



astat info

Nr. **22**
26.05.10

presse | stampa

Die Südtiroler Wirtschaft 2009

Das ASTAT vereint erstmals, in der Veröffentlichung „Die Südtiroler Wirtschaft - 2009“, die wichtigsten Wirtschaftsdaten. Damit soll die lokale Wirtschaftsstruktur in einem Gesamtbild dargestellt und die Positionierung Südtirols gegenüber den Partnern in der EU und den anderen italienischen Regionen festgelegt werden. Die Stärken dieser Veröffentlichung sind die Verwendung aktueller und offizieller Quellen der amtlichen Statistik (ASTAT, ISTAT, EUROSTAT), die vollständige Darstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtgrößen, die auf Landesebene berechnet wurden sowie der Vergleich mit anderen Gebieten.



Angesichts der Tatsache, dass sich auch Südtirol in der zunehmend globalen Wirtschaft nicht dem Einfluss der internationalen Konjunktur entziehen kann, befasst sich die Publikation ausgehend von der Analyse der Weltkonjunktur mit dem wirtschaftlichen Hintergrund. Das Beobachtungsfeld wird schrittweise auf die Südtiroler Gegebenheiten eingeschränkt. Die wichtigsten makroökonomischen Größen wie der Verbrauch, die Investitionen, die Wertschöpfung der Produktionssektoren (Landwirtschaft, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen), die Erwerbstätigkeit,

Rapporto sull'economia dell'Alto Adige 2009

Per la prima volta, l'ASTAT raccoglie, nel volume "Rapporto sull'economia dell'Alto Adige -2009", i principali dati di carattere economico. L'obiettivo è quello di fornire un quadro completo sulla struttura economica locale, determinando il posizionamento dell'Alto Adige sia rispetto ai partner comunitari sia rispetto alle altre regioni italiane. I punti di forza della pubblicazione sono rappresentati dall'utilizzo di fonti statistiche pubbliche ufficiali (ASTAT, ISTAT ed EUROSTAT) ed attuali, dalla rappresentazione completa degli aggregati economici calcolati per l'ambito provinciale e dal raffronto con gli altri ambiti territoriali.

In considerazione del fatto che, in un'economia sempre più globale, anche la provincia di Bolzano "subisce" l'influenza della congiuntura internazionale, la pubblicazione analizza il contesto economico generale partendo dall'analisi della congiuntura mondiale e restringendo progressivamente il campo di osservazione fino alla situazione in Alto Adige. Basandosi sulla fonte principale dello studio, cioè i *Conti economici regionali*, vengono analizzati i principali aggregati macroeconomici, dai consumi agli investimenti, dal valore aggiunto dei settori produttivi (agricoltura, industria e ser-

Arbeitsproduktivität und die Einkommen werden auf der Grundlage der *Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen*, die Hauptquelle dieser Veröffentlichung, analysiert.

vizi) fino all'occupazione, produttività del lavoro e redditi.

Im Folgenden werden einige der behandelten Themen vorgestellt. Die Publikation kann im Internet (www.provinz.bz.it/astat) heruntergeladen werden und wird in einigen Tagen in gedruckter Version beim ASTAT aufliegen.

Di seguito vengono presentati alcuni temi trattati nello studio. La versione completa del volume è scaricabile da internet (www.provincia.bz.it/astat) e sarà disponibile fra qualche giorno nel formato cartaceo presso l'ASTAT.

Die Positionierung der Südtiroler Wirtschaft anhand einiger statistischer Indikatoren

Il posizionamento dell'economia altoatesina sulla base di indicatori statistici

Strukturindikatoren

Für den Vergleich Südtirols mit den wichtigsten Handelspartnern wurde eine Gruppe von Indikatoren herangezogen, die im Jahr 2000 von der **Lissabon-Strategie** festgelegt wurden. Diese wurde von der Europäischen Kommission ausgearbeitet und umfasst die Aktionsbereiche allgemeiner wirtschaftlicher Hintergrund, Erwerbstätigkeit, Innovation und Forschung, Wirtschaftsreform, sozialer Zusammenhalt und Umwelt.

Die Südtiroler Ergebnisse weisen mehrere Stärken auf, jedoch auch einige Gefahren, Chancen und Schwächen. Im Allgemeinen sticht die Effizienz des Arbeitsmarktes hervor: Die von der EU festgelegten Ziele zur Beschäftigung, sowohl insgesamt als auch in Bezug auf die Frauenbeschäftigung, wurden erreicht.

Das BIP pro Kopf und die Produktivität liegen ebenfalls über dem europäischen Durchschnitt. Dennoch fallen diese Indikatoren in den Bereich der Gefahren, da mittelfristig (zwischen 2000 und 2008) ein Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit verzeichnet wurde.

Ähnliches gilt auch im Hinblick auf die Verteilung der Einkommen. Der Indikator zur Armutsgefährdung entspricht zwar den europäischen Werten, verschlechtert sich jedoch im Vergleich zu früher. Der Bildungsstand der Jugendlichen und der Bereich Forschung und Entwicklung stellen für die Südtiroler Wirtschaft noch Chancen zur Weiterentwicklung dar. In beiden Bereichen gibt es Wachstumspotenzial, in das in den nächsten Jahren investiert werden kann.

Bezogen auf die Lissabonner Indikatoren weist Südtirol nur eine Schwäche auf und zwar die Erhöhung der Emissionen von Treibhausgasen. Diese ist nicht nur auf die Produktionssteigerung zurückzuführen, sondern auch, vor allem entlang der Brennerachse, auf den Verkehr.

Gli indicatori strutturali

Nel raffronto dell'Alto Adige con i principali partner commerciali si è scelto di utilizzare il set di indicatori fissato nel 2000 dalla **strategia di Lisbona**, elaborata dalla Commissione Europea, la quale individuò i seguenti settori di azione: il contesto economico generale, l'occupazione, l'innovazione e ricerca, le riforme economiche, la coesione sociale e l'ambiente.

I risultati ottenuti dall'Alto Adige evidenziano diversi punti di forza, così come alcune minacce, opportunità o debolezze. In generale viene palesata l'efficienza del mercato del lavoro, con il raggiungimento degli obiettivi fissati dall'UE sul fronte dell'occupazione, sia totale che femminile.

Superiori alla media europea risultano anche i dati su PIL pro capite e produttività. Tuttavia il fatto che questi indicatori abbiano evidenziato una perdita di competitività nel medio periodo (dal 2000 al 2008), li classifica come elementi a rischio.

La situazione è simile anche nella redistribuzione del reddito, dove l'indicatore sul rischio di povertà risulta in linea con il dato europeo, ma in peggioramento rispetto al passato. Come opportunità di sviluppo per l'economia altoatesina vengono individuati gli ambiti dell'istruzione giovanile e della ricerca e sviluppo. In entrambi i campi emerge un potenziale di crescita, sul quale investire nei prossimi anni.

Unico punto debole della provincia di Bolzano, in base agli indicatori di Lisbona, è l'aumento di emissioni di gas a effetto serra, causato non soltanto dalla crescita produttiva, ma anche dal traffico, in particolare lungo l'asse del Brennero.

Regionale Indikatoren

Die Strukturindikatoren der Lissabon-Strategie zeigen auf, wo sich Südtirol im Hinblick auf die Ziele der EU befindet. **Die regionalen Indikatoren („indicatori di contesto chiave e variabili di rottura“)**, die vom ISTAT ausgearbeitet wurden, ermöglichen territoriale Vergleiche in allen Wirtschaftsbereichen. In den meisten Fällen unterstreichen die Ergebnisse die sehr positive Südtiroler Situation.

Dabei werden einerseits die guten materiellen Lebensbedingungen hervorgehoben. Einerseits liegen Einkommen und Verbrauch über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt, andererseits sind auch die Lebenshaltungskosten überdurchschnittlich hoch. Die Welt der Unternehmen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zeichnet sich durch Licht und Schatten aus: Auch wenn sich die Unternehmen sehr engmaschig über das Landesgebiet verteilen, handelt es sich meist um sehr kleine Betriebe. Zudem werden in den letzten Jahren immer weniger neue Unternehmen gegründet. Auf der anderen Seite ist die Zunahme der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl der Unternehmen ein positives Signal. Die Untersuchung der sektoralen Entwicklung weist die Landwirtschaft und den Tourismus als hervorragend aus. Neben der hohen Produktivität dieser Sektoren erzielen auch die Finanzvermittlung und der Handel gute Ergebnisse, das Produzierende Gewerbe könnte sich hingegen noch verbessern. Die Analyse der Exportentwicklung, die eine Schlüsselrolle bei der Bewertung der Wettbewerbsfähigkeit spielt, weist auf eine gewisse Unterlegenheit Südtirols im Vergleich zu den anderen Regionen hin: Der Anteil des Exports und des Imports am BIP liegen unter dem gesamtstaatlichen Durchschnitt.

Vertiefungen zu einigen
Schlüsselementen

Die internationale Öffnung der Wirtschaft

In den letzten zehn Jahren sind die Südtiroler Exporte stärker gestiegen als im gesamtstaatlichen Durchschnitt, aber weniger als die Importe. Angesichts der Tatsache, dass 73,4% der Wertschöpfung der Südtiroler Wirtschaft von den Dienstleistungsbereichen produziert werden, ist der negative Handelssaldo keine Überraschung. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das am stärksten im Ausland nachgefragte Gut die „Unterkunft der Urlauber“ ist. Diese wird innerhalb Südtirols beansprucht und somit nicht als Export verbucht.

Betrachtet man die Waren, die Südtirol vorwiegend ins Ausland exportiert, werden die höchsten Beträge in den folgenden Bereichen erzielt: *landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel*, d.h. Äpfel und Birnen (366 Millionen Euro), Fruchtsäfte (116), Wein (116), Brot

Gli indicatori regionali

Se da una parte gli indicatori strutturali di Lisbona permettono di valutare il posizionamento dell'Alto Adige rispetto agli obiettivi dell'UE, **gli indicatori di contesto chiave e le variabili di rottura** elaborati dall'ISTAT permettono un raffronto regionale in tutti gli ambiti economici. I risultati dimostrano, nella maggior parte dei casi, una situazione particolarmente favorevole per l'Alto Adige.

In particolare emergono buone condizioni di vita materiale, con redditi e consumi superiori alla media nazionale, accompagnati tuttavia da un maggior costo della vita. Luci e ombre caratterizzano il mondo delle imprese e la loro competitività. Pur risultando la presenza di imprese sul territorio molto capillare, nella maggioranza dei casi trattasi di imprese di dimensioni esigue. Inoltre la natalità ha perso vigore negli ultimi anni. Dall'altra parte va rimarcato quale segnale positivo l'aumento del numero medio di addetti delle imprese. L'analisi delle dinamiche settoriali segnala come "eccellenze" l'agricoltura ed il turismo. Oltre all'elevata produttività di questi settori, si segnalano i buoni risultati dell'intermediazione finanziaria e del commercio, mentre per l'industria permangono margini di miglioramento. L'analisi dell'andamento delle esportazioni, che costituisce un elemento chiave per monitorare la capacità competitiva, segnala una certa inferiorità dell'Alto Adige rispetto ad altre realtà regionali: l'incidenza delle esportazioni sul PIL rimane sotto la media nazionale, così come la quota delle importazioni.

Approfondimenti su alcuni elementi
chiave

L'apertura internazionale dell'economia

L'Alto Adige, negli ultimi 10 anni, evidenzia una maggior crescita delle esportazioni rispetto al valore nazionale, ma inferiore rispetto all'andamento delle importazioni. In considerazione del fatto che il 73,4% del valore aggiunto dell'economia provinciale viene generato dal settore dei servizi, non deve meravigliare che il saldo commerciale risulti negativo. È inoltre da considerare che una delle componenti maggiormente richieste dalla clientela estera - la ricettività turistica - viene usufruita sul territorio provinciale e non viene contabilizzata tra le esportazioni.

Spulciando tra i prodotti interscambiati dall'Alto Adige con i paesi esteri si può constatare che, tra le esportazioni, gli importi maggiori si riscontrano nei *prodotti dell'agricoltura ed alimentari*: mele e pere (366 milioni di euro), succhi di frutta (116), vini (116), prodotti della

und Gebäck (88), sowie *Bauteile für Fahrzeuge und Eisenwaren*, d.h. Bestandteile und Zubehör für Traktoren (238 Millionen Euro), Dichtungen und Eisenwaren (83), Spezialfahrzeuge (79) und Antriebswellen für Maschinen (75).

Bei den Importwaren stechen Zucker (für 201 Millionen Euro) und Schweinefleisch (111) hervor. Im ersten Fall handelt es sich um Importwaren, die überwiegend für die Vermarktung außerhalb Südtirols bestimmt sind, im zweiten Fall um einen Rohstoff für die Speck- und Wurstproduktion. Zusätzlich zu den Bauteilen für Fahrzeuge, die auch unter den Exportwaren aufscheinen, sind die Einfuhr von Holz (für 91 Millionen Euro) und Tischlereiarbeiten (60) zu nennen.

Insgesamt exportiert Südtirol vor allem die typischen einheimischen Produkte bzw. technische Bestandteile. Unter den Importwaren finden sich in größerem Ausmaß Fertigprodukte oder technologisch ausgefeiltere Waren.

Die Wertschöpfung der Wirtschaftssektoren

Die Wertschöpfung ist zwischen 2000 und 2008 von 11,3 Milliarden Euro auf 12,3 Milliarden Euro gestiegen (verkettete Werte). Dies entspricht einem Wachstum von 9,1%.

Das kräftigste Plus von 22,0% verzeichnete dabei der Primärsektor (von 482,0 Mio. auf 587,9 Mio. Euro). An zweiter Stelle platziert sich das Produzierende Gewerbe mit +15,2% (von 2,4 Mrd. Euro auf 2,7 Mrd. Euro). Das geringste Wachstum weist mit +6,6% der Dienstleistungsbereich auf.

Die Produktivität der Wirtschaftssektoren

Im Jahr 2008 produzierte jedes Vollzeitäquivalent in Südtirol eine Wertschöpfung von 57,6 Tausend Euro und somit mehr als ein Vollzeitäquivalent auf gesamtstaatlicher Ebene (56,6 Tausend Euro). Das Ergebnis ist erfreulich angesichts der Tatsache, dass die Zahl der Vollzeitäquivalente auf Landesebene gestiegen und die Wertschöpfung in realen Werten gesunken ist. Auf Staatsebene verzeichneten beide Größen Einbußen.

Im Jahr 2008 wurde in allen Wirtschaftssektoren in Südtirol eine höhere Pro-Kopf-Wertschöpfung als auf Staatsebene produziert. Die Schere klafft besonders in der Landwirtschaft auseinander, da sich die Südtiroler Produktion in diesem Bereich durch ihre hohe Qualität und somit eine höhere Wertschöpfung auszeichnet. Im Produzierenden Gewerbe nähern sich die Werte für die zwei Gebiete hingegen an; im Dienstleistungssektor bestehen nur sehr geringe Unterschiede.

panetteria e pasticceria (88); e nella *componentistica per automezzi e la ferramenta*: parti ed accessori di trattori (238 milioni di euro), guarnizioni e ferramenta (83), autoveicoli per usi speciali (79), alberi di trasmissione per macchine (75).

Tra le importazioni spiccano gli zuccheri (per 201 milioni di euro) e le carni di suini (111). Nel primo caso si tratta di un'importazione destinata prevalentemente per la commercializzazione al di fuori del territorio provinciale, nel secondo caso della disponibilità di materia prima per la produzione di speck ed insaccati. In aggiunta ai medesimi prodotti di componentistica per automezzi, già riscontrati tra le esportazioni, è da rimarcare l'importazione di legno (91 milioni di euro) e di lavori di falegnameria (60).

Complessivamente l'Alto Adige esporta maggiormente i prodotti caratteristici della terra, oppure componentistica meccanica, mentre tra le importazioni sono riscontrabili maggiormente prodotti finiti o tecnologicamente evoluti.

Il valore aggiunto dei settori economici

Il valore aggiunto è cresciuto da 11,3 miliardi di euro nell'anno 2000 a 12,3 miliardi di euro nel 2008 (valori concatenati), con un aumento del 9,1%.

Il dato positivo più consistente, pari a +22,0%, è stato palesato dal settore primario (da 482,0 milioni di euro a 587,9 milioni di euro). Al secondo posto si posiziona l'Industria con +15,2% (da 2,4 miliardi di euro a 2,7 miliardi di euro). L'aumento più contenuto appartiene ai Servizi (+6,6%).

La produttività dei settori economici

In Alto Adige nel 2008 la ricchezza prodotta per unità di lavoro è risultata pari a 57,6 mila euro, un valore superiore rispetto a quello registrato su scala nazionale (56,6 mila euro). Si tratta di un risultato positivo soprattutto se si considera che le unità di lavoro in ambito locale sono aumentate a fronte di una diminuzione in termini reali del valore aggiunto, mentre a livello nazionale entrambi questi aggregati hanno registrato un calo.

Nel 2008 in tutti i settori economici la ricchezza pro capite prodotta localmente ha superato i valori rilevati su scala nazionale. La forbice risulta più marcata nel settore agricolo dove la produzione altoatesina si connota per l'alta qualità e quindi un elevato valore aggiunto, mentre nel settore industriale i valori calcolati per i due ambiti territoriali tendono attualmente a convergere e nel comparto dei servizi le differenze sono minime.

Das verarbeitende Gewerbe ist jener Sektor, in dem die Produktivität, in Anbetracht der Entwicklung der Struktur und der Produktion, am leichtesten gesteigert werden könnte.

Il settore dove la produttività, a fronte di una evoluzione della struttura e della destinazione produttiva, potrebbe più facilmente avere dei margini di crescita, è quello dell'industria manifatturiera.

Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
 Dr. Ludwig Castlunger, Tel. 0471 41 84 60
 Dr. Lorenzo Smaniotto, Tel. 0471 41 84 40.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Indicazioni per la redazione: Per ulteriori chiarimenti, si prega di rivolgersi a:
 dott. Ludwig Castlunger, tel. 0471 41 84 60
 dott. Lorenzo Smaniotto, tel. 0471 41 84 40.

Riproduzione parziale o totale del contenuto, diffusione e utilizzazione dei dati, delle informazioni, delle tavole e dei grafici autorizzata soltanto con la citazione della fonte (titolo ed edizione).

Es folgen einige Grafiken und Übersichten sowie die Beschreibung der Methoden und der verwendeten Quellen für die Berechnung der Indikatoren, die der Publikation entnommen wurden.

Bei den gewählten Tachometer-Diagrammen zu den „regionalen Indikatoren“ liegen das Minimum und das Maximum auf regionaler Ebene⁽¹⁾ an den beiden Enden des Balkens; der gesamtstaatliche Wert ist die Grenze zwischen dem Intervall der unterdurchschnittlichen Werte (grauer Grafikbereich) und jenem der überdurchschnittlichen Werte (blauer Grafikbereich). Die Werteskala wurde nach der Min/Max-Methode standardisiert. Für die Darstellung von Indikatoren, bei denen niedrige Werte ein positives Ergebnis sind, wurde die Werteskala umgekehrt. Die Werte für Südtirol sind mit einem Pfeil dargestellt, welcher die Entwicklung vom Basisjahr zum Bezugsjahr hervorhebt.

Si allegano alcuni grafici e prospetti estratti dalla pubblicazione, così come le descrizioni dei metodi di calcolo e delle fonti utilizzate per determinare gli indicatori.

I grafici a cruscotto relativi agli "indicatori regionali" rappresentano il valore minimo e quello massimo (agli estremi dell'area grafica) registrati a livello regionale⁽¹⁾ ed il valore nazionale, che determina il margine fra l'intervallo di valori inferiori alla media (area grafica grigia) da quelli superiori alla media (colore blu). La scala dei valori è stata standardizzata attraverso il metodo min-max. Nel caso di indicatori, i cui valori bassi indicano una situazione positiva, la scala dei valori è stata invertita. I dati dell'Alto Adige sono rappresentati mediante una freccia, che permette di evidenziare l'evoluzione temporale dall'anno base all'anno di riferimento.

(1) Die folgende Tabelle enthält die Abkürzungen der italienischen Regionen, die in den Abbildungen verwendet werden:
 Di seguito le abbreviazioni utilizzate nella rappresentazione delle regioni italiane:

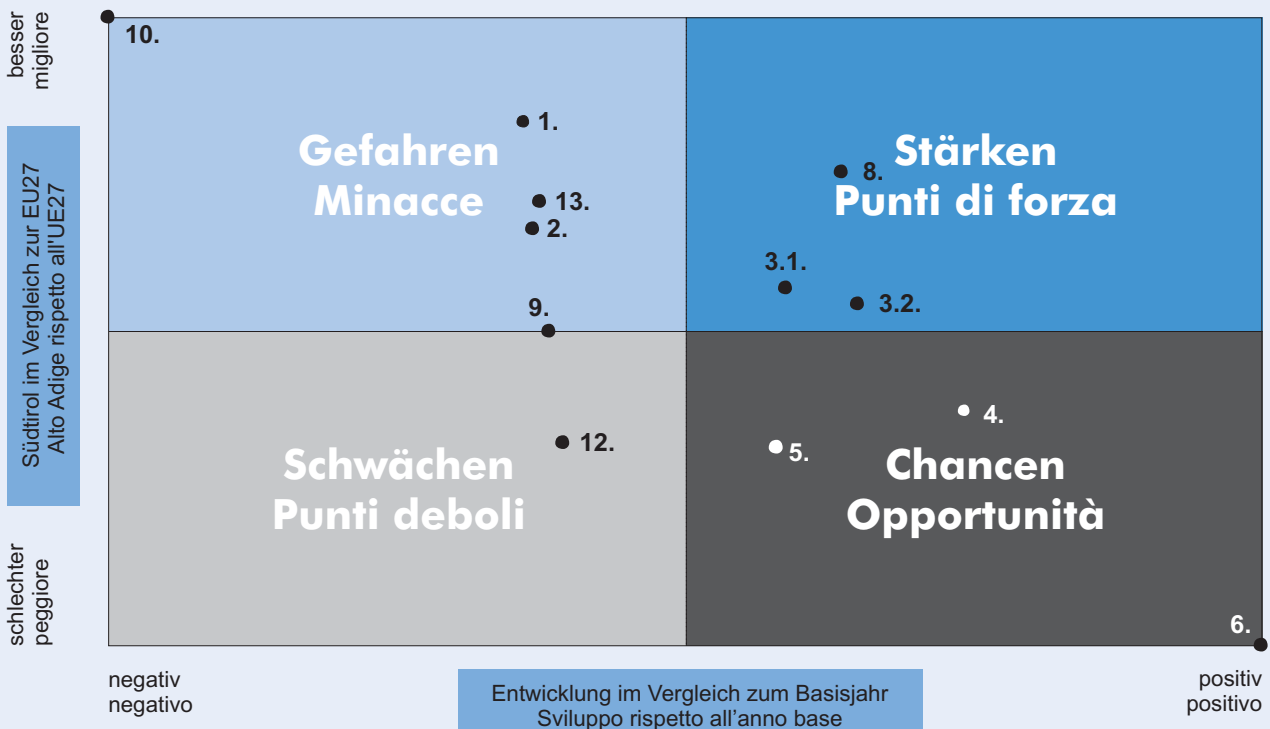
REGION	Kodex Codice	REGIONE	REGION	Kodex Codice	REGIONE
Piemont	PIE	Piemonte	Umbrien	UMB	Umbria
Aosta	VDA	Valle d'Aosta	Marken	MAR	Marche
Lombardei	LOM	Lombardia	Latium	LAZ	Lazio
Südtirol	BZ	Alto Adige	Abruzzen	ABR	Abruzzo
Trentino	TN	Trentino	Molise	MOL	Molise
Venetien	VEN	Veneto	Kampanien	CAM	Campania
Friaul-Julisch Venetien	FVG	Friuli-Venezia Giulia	Apulien	PUG	Puglia
Ligurien	LIG	Liguria	Basilicata	BAS	Basilicata
Emilia Romagna	ERO	Emilia-Romagna	Kalabrien	CAL	Calabria
Toskana	TOS	Toscana	Sizilien	SIC	Sicilia
			Sardinien	SAR	Sardegna

Indikatoren der Lissabon-Strategie für Südtirol

Vergleich mit der EU27 und Entwicklung im Vergleich zum Basisjahr

Indicatori della strategia di Lisbona per l'Alto Adige

Confronto con l'UE27 e sviluppo rispetto all'anno base



© astat 2010 - sr



Stärken (wenn der Indikator besser als der europäische Durchschnitt ist und zugleich auch ansteigend):

- 3.1. Beschäftigungsquote
- 3.2. Beschäftigungsquote - Frauen
- 8. Unternehmensinvestitionen

Chancen (Indikator schlechter als der europäische Durchschnitt, aber ansteigend):

- 4. Beschäftigungsquote älterer Erwerbstätiger
- 5. Bildungsstand der Jugendlichen
- 6. Bruttoinlandsausgaben in FuE

Gefahren (Indikator besser als der europäische Durchschnitt, aber rückläufig):

- 1. BIP pro Kopf in KKS
- 2. Arbeitsproduktivität je Erwerbstätigen
- 9. Armutsgefährdung
- 10. Langzeitarbeitslosenquote
- 13. Energieintensität der Wirtschaft

Schwächen (Indikator schlechter als der europäische Durchschnitt und rückläufig):

- 12. Emissionen von Treibhausgasen

Punti di forza (quando l'indicatore è migliore rispetto alla media europea ed ha segnalato un sviluppo positivo):

- 3.1. Tasso di occupazione
- 3.2. Tasso di occupazione femminile
- 8. Investimenti delle imprese

Opportunità (indicatore peggiore rispetto alla media europea, ma in miglioramento):

- 4. Tasso di occupazione lavoratori anziani
- 5. Livello di istruzione dei giovani
- 6. Spesa interna lorda in R&S

Minacce (indicatore migliore rispetto alla media europea, ma in peggioramento):

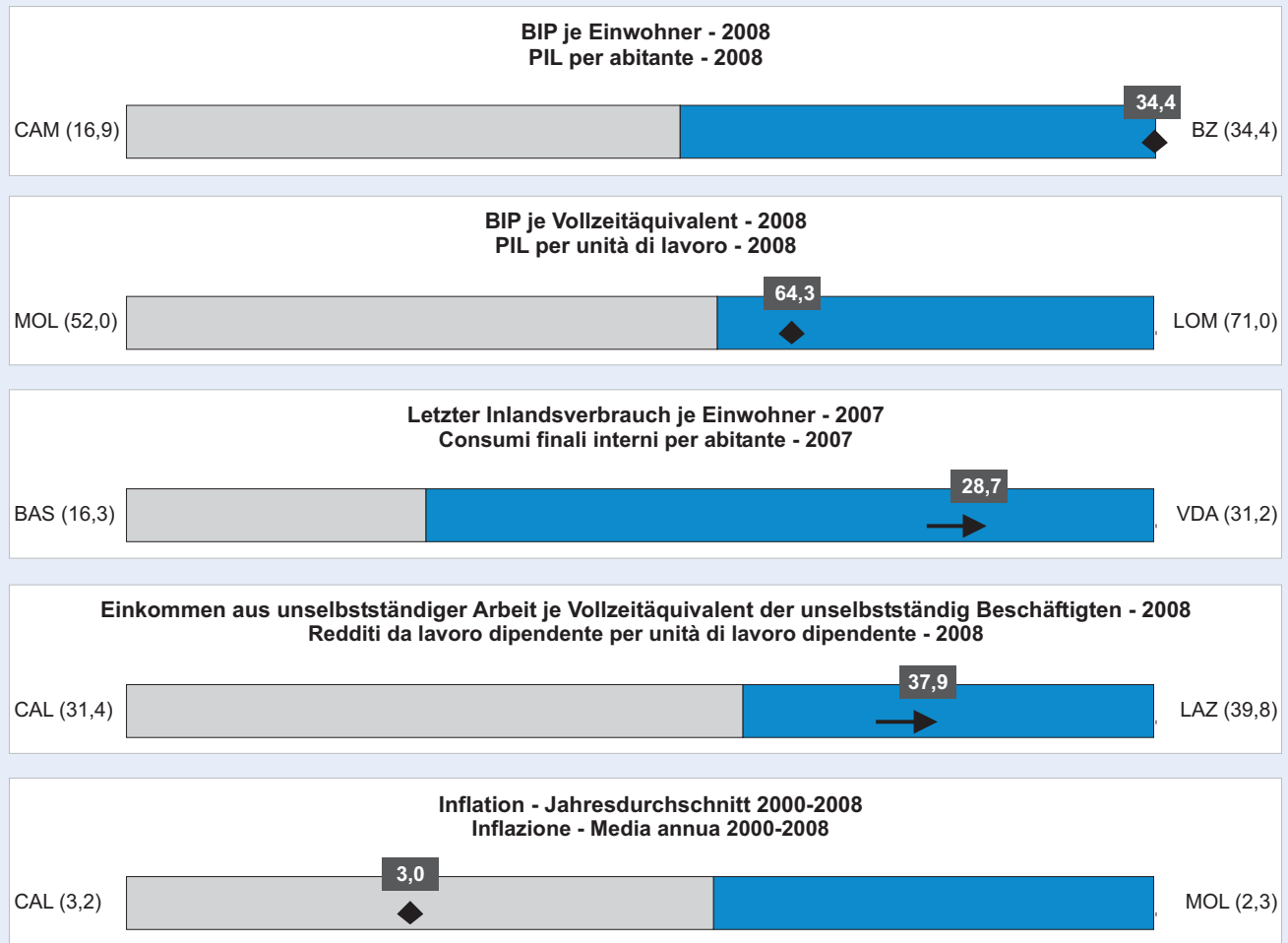
- 1. PIL pro capite in SPA
- 2. Produttività per lavoratore
- 9. Rischio di povertà
- 10. Tasso di disoccupazione di lunga durata
- 13. Intensità energetica dell'economia

Punti deboli (indicatore peggiore rispetto alla media europea ed in peggioramento):

- 12. Emissioni di gas a effetto serra

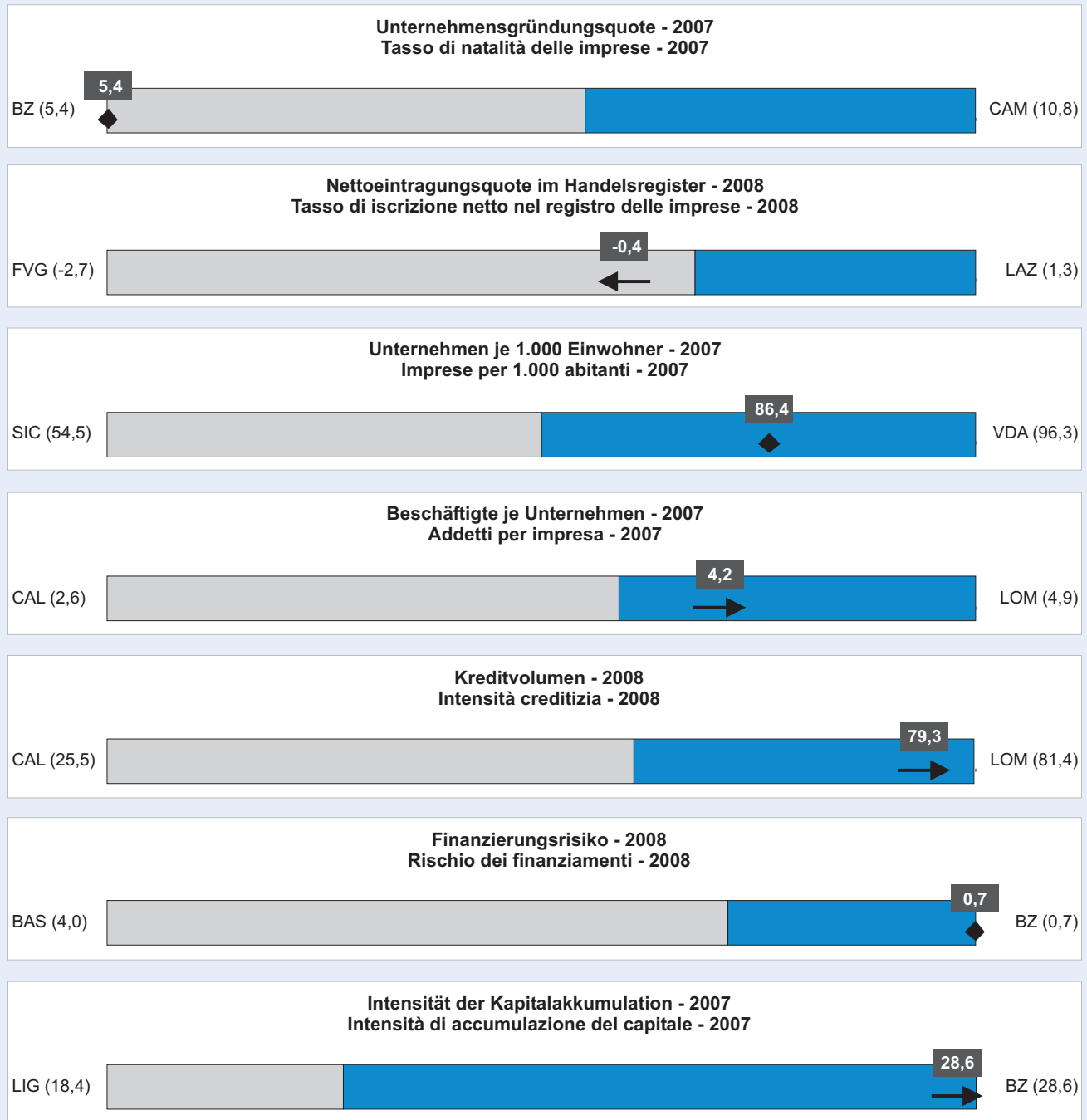
Regionale Indikatoren: Materielle Lebensbedingungen

Indicatori regionali: Condizioni di vita materiale



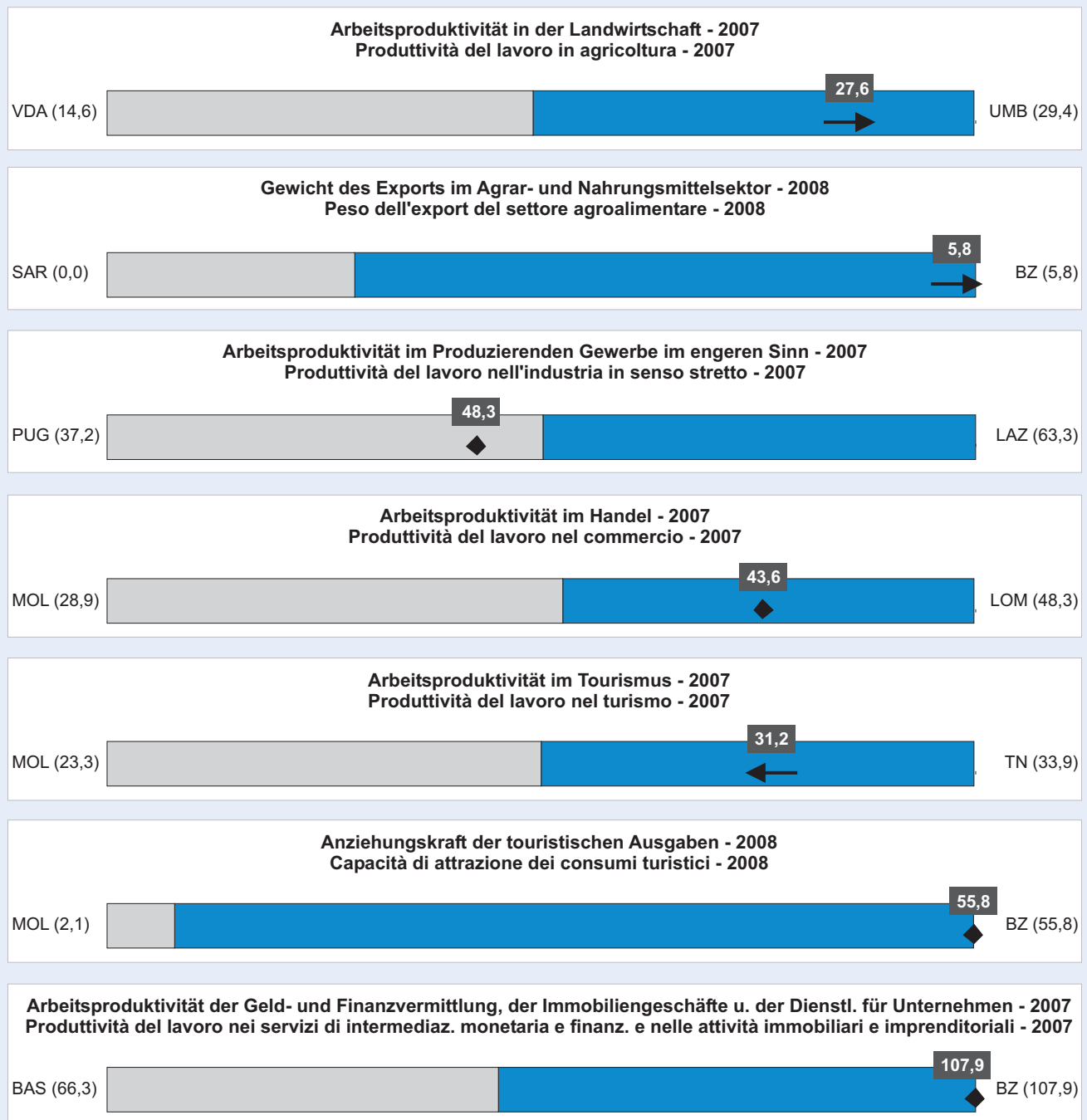
Regionale Indikatoren: Wettbewerbsfähigkeit

Indicatori regionali: Competitività



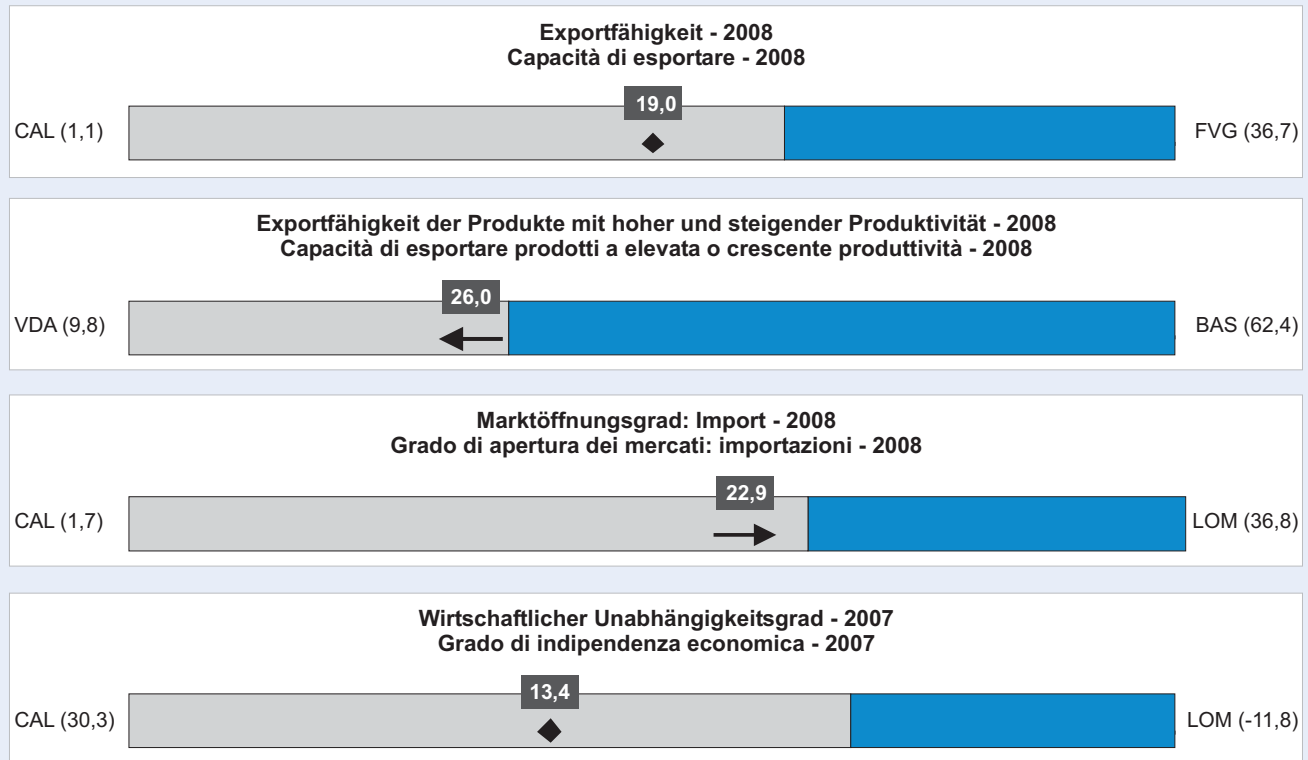
Regionale Indikatoren: Sektorale Entwicklung

Indicatori regionali: Dinamiche settoriali



Regionale Indikatoren: Internationalisierung

Indicatori regionali: Internazionalizzazione



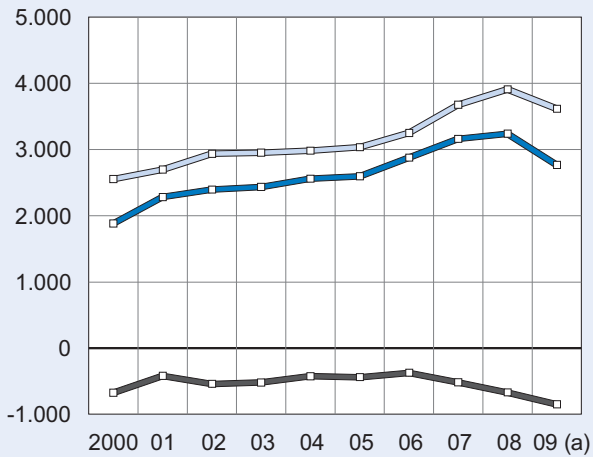
Importe, Exporte und Handelssaldo - 2000-2009

Millionen Euro

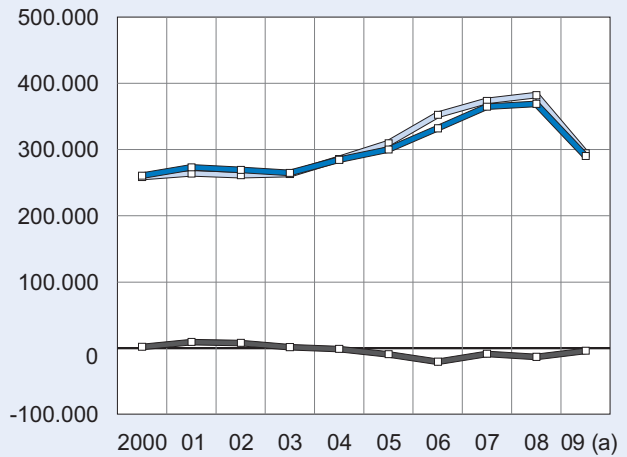
Importazioni, esportazioni e saldo commerciale - 2000-2009

Millioni di euro

**Südtirol
Alto Adige**



**Italien
Italia**



(a) Vorläufige Daten
Dati provvisori



Die ersten 10 Südtiroler Exportwaren - 2000 und 2008

I primi 20 prodotti esportati dall'Alto Adige - 2000 e 2008

Stelle in der Rangordnung Posizione in graduatoria		EXPORTIERTE WAREN PRODOTTI ESPORTATI	Millionen Euro Milioni di euro 2008
2008	2000		
1	2	FrISCHE Äpfel, Birnen und Quitten Mele, pere e cotogne, fresche	366
2	1	Bestandteile und Zubehör für Traktoren und Transportfahrzeuge Parti ed accessori di trattori, di autoveicoli per il trasporto	238
3	667	Wasserstoff, Edelgase und andere chemische (nicht metallische) Elemente Idrogeno, gas nobili e altri elementi chimici (non metallici)	161
4	4	Fruchtsäfte, inkl. Trauben- oder Gemüse- und Hülsenfruchtmost Succhi di frutta, incl. i mosti di uva, o di ortaggi e legumi	116
5	7	Weine aus frischen Trauben Vini di uve fresche	116
6	10	Brot und Gebäck Prodotti della panetteria, della pasticceria o della biscotteria	88
7	5	Möbel und deren Bestandteile Mobili e loro parti	85
8	8	Dichtungen, Eisenwaren und ähnliche Produkte Guarnizioni, ferramenta ed oggetti simili	83
9	70	Spezialfahrzeuge, z.B. Abschleppwagen, Kranwagen Autoveicoli per usi speciali p.es. carri attrezzi, gru-automobili	79
10	28	Antriebswellen für Maschinen Alberi di trasmissione per macchine	75

Quelle: Intrastat-System; Ausarbeitung des ASTAT

Fonte: Sistema Intrastat; elaborazione ASTAT

Die ersten 10 Südtiroler Importwaren - 2000 und 2008

I primi 10 prodotti importati dall'Alto Adige - 2000 e 2008

Stelle in der Rangordnung Posizione in graduatoria		IMPORTIERTE WAREN PRODOTTI IMPORTATI	Millionen Euro
2008	2000		Millioni di euro 2008
1	81	Rohr- und Rübenzucker und chemisch reine Saccharose Zuccheri di canna o di barbabietola e saccarosio chimicamente puro	201
2	4	Bestandteile und Zubehör für Traktoren und Transportfahrzeuge Parti ed accessori di trattori, di autoveicoli per il trasporto	116
3	1	Frisches, gekühltes oder tiefgekühltes Schweinefleisch Carni di suini, fresche, refrigerate o congelate	111
4	248	Dioden, Transistoren und andere Halbleitervorrichtungen Diodi, transistori e simili dispositivi a semiconduttore	106
5	2	Holz, in der Längsrichtung gesägt oder gesäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden verbunden Legno, segato o tagliato per il lungo, tranciato o sfogliato, anche piallato, levigato o incollato con giunture a spina	91
6	3	Dichtungen, Eisenwaren und ähnliche Erzeugnisse Guarnizioni, ferramenta ed oggetti simili	86
7	6	Zugmaschinen (ausgenommen Zugkraftkarren) Trattori (escl. carrelli-trattori)	75
8	10	Brot und Gebäck Prodotti della panetteria, della pasticceria o della biscotteria	61
9	7	Tischlerei- und Zimmereiarbeiten für Bauwerke Lavori di falegnameria e lavori di carpenteria per costruzioni	60
10	-	Triebwagen und Schienenbusse (ausgenommen Fahrzeuge zur Gleisunterhaltung und andere Bahndienstfahrzeuge) Automotrici ed elettromotrici (escl. veicoli per la manutenzione o il servizio delle strade ferrate e simili)	58

Quelle: Intrastat-System; Ausarbeitung des ASTAT

Fonte: Sistema Intrastat; elaborazione ASTAT

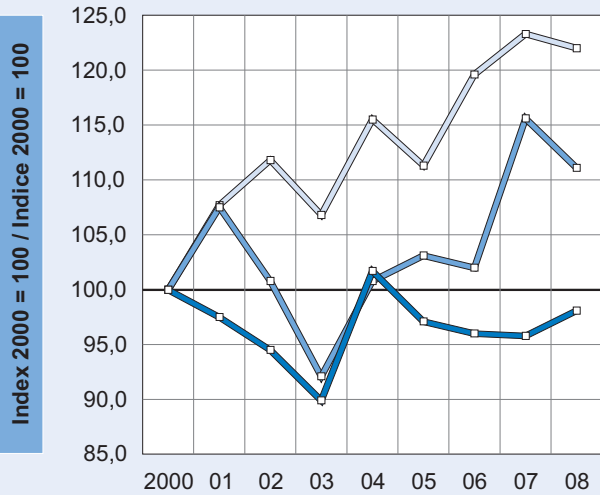
Wertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftstätigkeit und Gebiet - 2000-2008

Verkettete Werte - Referenzjahr 2000

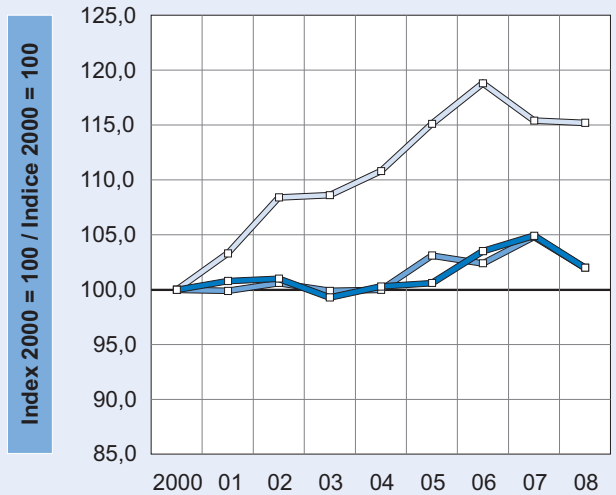
Valore aggiunto ai prezzi base per attività economica e territorio - 2000-2008

Valori concatenati - anno di riferimento 2000

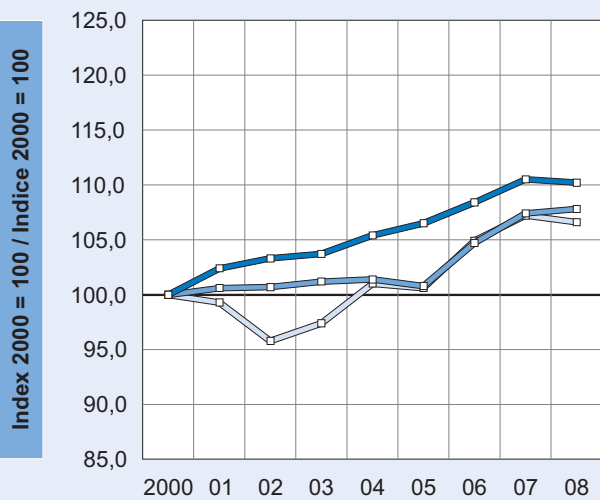
**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Agricoltura, silvicoltura e pesca**



**Produzierendes Gewerbe
Industria**



**Dienstleistungsbereiche
Servizi**

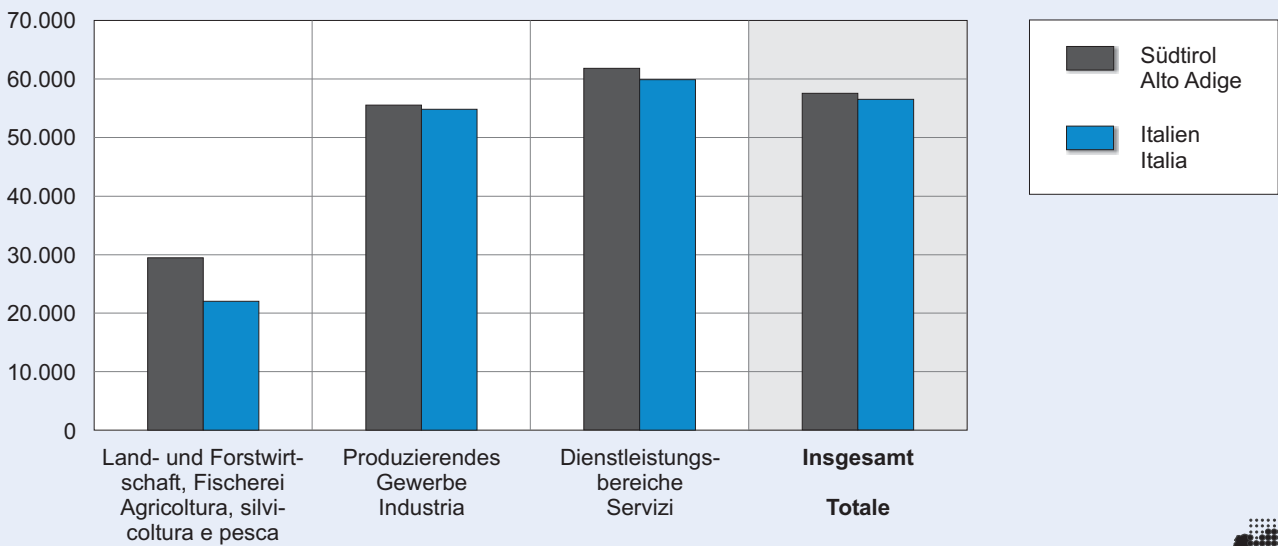


Produktivität nach Wirtschaftszweig - 2008

Euro in jeweiligen Preisen

Produttività per ramo di attività economica - 2008

Euro correnti



© astat 2010 - sr



Indikatoren der Lissabon-Strategie (Short list - EUROSTAT)

Indikator	Beschreibung	Quelle
Allgemeiner wirtschaftlicher Hintergrund		
1. BIP pro Kopf in KKS	Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Kaufkraftstandards (KKS) (EU-27 = 100)	EUROSTAT, ISTAT (für Südtirol), Ausarbeitung des ASTAT
2. Arbeitsproduktivität je Beschäftigten	BIP in Kaufkraftstandards (KKS) je Beschäftigten im Vergleich zu EU-27 (EU-27 = 100)	
Beschäftigung		
3. Beschäftigungsquote	Erwerbstätige Personen im Alter von 15-64 Jahren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse	EUROSTAT, ISTAT (für Südtirol), Ausarbeitung des ASTAT
4. Beschäftigungsquote älterer Erwerbstätiger	Erwerbstätige Personen im Alter von 55-64 Jahren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse	
Innovation und Forschung		
5. Bildungsstand der Jugendlichen	Prozentsatz der Bevölkerung im Alter von 20-24 Jahren mit mindestens Sekundarstufe-II-Abschluss	EUROSTAT, ISTAT/ASTAT (für Südtirol), Ausarbeitung des ASTAT
6. Bruttoinlandsausgaben für FuE	Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) in Prozent des BIP	
Wirtschaftsreform		
7. Vergleichende Preisniveaus	Vergleichende Preisniveaus des Endverbrauchs der privaten Haushalte einschließlich indirekter Steuern (EU-27 = 100)	EUROSTAT, ISTAT (für Südtirol), Ausarbeitung des ASTAT
8. Unternehmensinvestitionen	Bruttoanlageinvestitionen des privaten Sektors in Prozent des BIP	
Sozialer Zusammenhalt		
9. Armutsgefährdungsquote nach sozialen Transfers	Anteil von Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle, die auf 60 % des nationalen verfügbaren Median-Äquivalenzeinkommens festgelegt ist	EUROSTAT, ISTAT/ASTAT (für Südtirol), Ausarbeitung des ASTAT
10. Langzeitarbeitslosenquote	Anteil der Langzeitarbeitslosen (12 Monate und mehr) an den gesamten Erwerbspersonen	
11. Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten	Variationskoeffizient regionaler (NUTS Ebene 2) Beschäftigungsquoten innerhalb der Länder	
Umwelt		
12. Gesamtemissionen von Treibhausgasen	Index der Treibhausgasemissionen und Zielvorgaben gemäß Kyoto-Protokoll/Entscheidung des Rates für den Zeitraum 2008-2012 (Basisjahr = 100).	EUROSTAT, Amt für Luft und Lärm/ENEA/ISTAT (für Südtirol), Ausarbeitung des ASTAT
13. Energieintensität der Wirtschaft	Verhältnis zwischen dem Bruttoinlandsverbrauch an Energie und dem BIP (Verkettete Werte - Basisjahr 2000), ausgedrückt in Kilogramm Rohöl einheiten pro 1.000 Euro	
14. Güterverkehrsvolumen im Verhältnis zum BIP	Index des innerstaatlichen Güterverkehrsvolumens im Verhältnis zum BIP, gemessen in Tonnenkilometern/BIP (zu konstanten Preisen, 2000 = 100)	

Indicatori della strategia di Lisbona (Short list - EUROSTAT)

Indicatore	Descrizione	Fonte
Contesto economico generale		
1. PIL pro capite in SPA	Prodotto interno lordo (PIL) espresso in standard di potere d'acquisto (SPA) (EU-27 = 100)	EUROSTAT, ISTAT (per i dati provinciali), elaborazione ASTAT
2. Produttività per lavoratore	PIL in standard di potere d'acquisto (SPA) per ogni lavoratore nell'UE-27 (EU-27 = 100)	
Occupazione		
3. Tasso di occupazione	Lavoratori in età fra i 15 e i 64 anni come percentuale della popolazione totale della medesima fascia d'età	EUROSTAT, ISTAT (per i dati provinciali), elaborazione ASTAT
4. Tasso di occupazione lavoratori anziani	Lavoratori in età fra i 55 e i 64 anni come percentuale della popolazione totale della medesima fascia d'età	
Innovazione e ricerca		
5. Livello di istruzione dei giovani	Percentuale della popolazione in età fra i 20 e i 24 anni che ha terminato almeno la scuola secondaria superiore	EUROSTAT, ISTAT/ASTAT (per i dati provinciali), elaborazione ASTAT
6. Spesa interna lorda in R&S	Spesa interna lorda per la ricerca e sviluppo (R&S) come percentuale del PIL	
Riforme economiche		
7. Livelli comparativi dei prezzi	Livelli comparativi dei prezzi finali al consumo per le famiglie, comprese le imposte indirette (UE-27 = 100)	EUROSTAT, ISTAT (per i dati provinciali), elaborazione ASTAT
8. Investimenti delle imprese	Formazione lorda di capitale fisso da parte del settore privato come percentuale del PIL	
Coesione sociale		
9. Rischio di povertà dopo i trasferimenti sociali	Percentuale della popolazione con reddito disponibile inferiore alla soglia di rischio di povertà, ossia al di sotto del 60% della mediana del reddito nazionale disponibile	EUROSTAT, ISTAT/ASTAT (per i dati provinciali), elaborazione ASTAT
10. Tasso di disoccupazione di lunga durata	Disoccupati da lungo tempo (12 mesi o più) come percentuale della popolazione attiva totale	
11. Dispersione dei tassi regionali di occupazione	Coefficiente di variazione dei tassi di occupazione fra le regioni (livello NUTS 2) all'interno degli Stati	
Ambiente		
12. Emissioni di gas a effetto serra	Indice delle emissioni di gas a effetto serra e obiettivi del Protocollo di Kyoto / Decisione del Consiglio UE per il 2008-2012 (anno di base = 100)	EUROSTAT, Ufficio Aria e rumore/ENEA/ ISTAT (per i dati provinciali), elaborazione ASTAT
13. Intensità energetica dell'economia	Consumo lordo interno di energia diviso per il PIL (valori concatenati - anno di riferimento 2000), misurato in chilogrammi equivalenti petrolio per 1.000 euro	
14. Volume del trasporto di merci rispetto al PIL	Indice del volume dei trasporti interni di merci rispetto al PIL, misurato in tonnellata-km/PIL (a prezzi costanti, 2000 = 100)	

Regionale Indikatoren (Indicatori di contesto chiave e variabili di rottura - ISTAT)

Indikator	Beschreibung	Quelle
Materielle Lebensbedingungen		
BIP je Einwohner	BIP zu Marktpreisen je Einwohner (1.000 Euro zu jeweiligen Preisen; Veränderungen der realen Werte)	Istat; Ausarbeitung des Astat
BIP je Vollzeitäquivalent	BIP zu Marktpreisen je Vollzeitäquivalent (1.000 Euro zu jeweiligen Preisen; Veränderungen der realen Werte)	Istat; Ausarbeitung des Astat
Letzter Inlandsverbrauch je Einwohner	Letzter Inlandsverbrauch je Einwohner (1.000 Euro zu jeweiligen Preisen; Veränderungen der realen Werte)	Istat; Ausarbeitung des Astat
Einkommen aus unselbstständiger Arbeit je Vollzeitäquivalent der unselbstständig Beschäftigten	Einkommen aus unselbstständiger Arbeit je Vollzeitäquivalent der unselbstständig Beschäftigten (1.000 Euro zu jeweiligen Preisen)	Istat; Ausarbeitung des Astat
Inflation - Jahresdurchschnitt 2000-2008	Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (NIC)	Istat; Ausarbeitung des Astat
Wettbewerbsfähigkeit		
Unternehmensgründungsquote	Verhältnis zwischen den im Jahr t gegründeten Unternehmen und den im selben Jahr tätigen Unternehmen mal 100	Istat
Nettoeintragungsquote im Handelsregister	Eingetragene Unternehmen abzüglich gelöschte Unternehmen an der Gesamtheit der im Vorjahr eingetragenen Unternehmen mal 100	Infocamere
Unternehmen je 1.000 Einwohner	Durchschnittliche Anzahl der tätigen Unternehmen (ASIA) je 1.000 Einwohner	Istat; Ausarbeitung des Astat
Beschäftigte je Unternehmen	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl der tätigen Unternehmen (ASIA)	Istat; Ausarbeitung des Astat
Kreditvolumen	Prozentanteil der Ausleihungen bei Banken am BIP; Verteilung nach Standort und Branche der Wirtschaftstätigkeit der Ausleihungen bei Banken durch Einzelfirmen und Kleinbetriebe, Kapitalgesellschaften oder Quasi-Kapitalgesellschaften (in Millionen Euro)	Banca d'Italia; Schätzung des Astat (Südtiroler Werte)
Finanzierungsrisiko	Verfallsquote der Barfinanzierungen; Bewegungen der wertberechtigten notleidenden Forderungen (in Euro); intakte Darlehensforderungen (ausgenommen wertberichtigte notleidende Forderungen) (in Euro)	Banca d'Italia
Intensität der Kapitalakkumulation	Prozentanteil der Bruttoanlageinvestitionen am BIP; Bruttoanlageinvestitionen (jeweilige Preise); BIP zu Marktpreisen (jeweilige Preise)	Istat; Ausarbeitung des Astat
Sektorale Entwicklung		
Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft	Wertschöpfung zu Herstellungspreisen in der Land-, Forstwirtschaft und Jagd je VZÄ	Istat
Gewicht des Exports im Agrar- und Nahrungsmittelsektor	Exporte der Landwirtschaft und der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie am BIP in %	Istat
Arbeitsproduktivität im Produzierenden Gewerbe im engeren Sinn	Wertschöpfung des Produzierenden Gewerbes im engeren Sinn je VZÄ desselben Sektors - in Tausend Euro - verkettete Werte - Referenzjahr 2000	Istat
Arbeitsproduktivität im Handel	Wertschöpfung des Sektors „Handel; Reparatur von Kraftwagen und Kraftfahrzeugen sowie von Gütern für den persönlichen und häuslichen Gebrauch“ je VZÄ desselben Sektors - in Tausend Euro - verkettete Werte - Referenzjahr 2000	Istat
Arbeitsproduktivität im Tourismus	Wertschöpfung des Tourismussektors je VZÄ desselben Sektors - in Tausend Euro - verkettete Werte - Referenzjahr 2000	Istat
Anziehungskraft der touristischen Ausgaben	Übernachtungen in allen Beherbergungsbetrieben je Einwohner	Istat; Ausarbeitung des Astat
Arbeitsproduktivität der Geld- und Finanzvermittlung, der Immobiliengeschäfte und der Dienstleistungen für Unternehmen	Wertschöpfung der Sektoren „Geld- und Finanzvermittlung“ und „Immobilien-geschäfte und unternehmensbezogene Dienstleistungen“ je VZÄ desselben Sektors - in Tausend Euro - verkettete Werte - Referenzjahr 2000	Istat; Ausarbeitung des Astat
Internationalisierung		
Exportfähigkeit	Wert der exportierten Waren in % am BIP	Istat
Exportfähigkeit der Produkte mit hoher und steigender Produktivität	Prozentanteil der Exporte von Produkten, deren weltweite Nachfrage stark steigt (Sektoren DG, DI, DM, KK, OO) an den gesamten Exporten	Istat
Markttöfnungsgrad: Import	Wert der importierten Waren in % am BIP	Istat
Wirtschaftlicher Unabhängigkeitsgrad	Nettoimporte (Saldo Import-Export) in % am BIP	Istat

Indicatori regionali (Indicatori di contesto chiave e variabili di rottura - ISTAT)

Indicatore	Descrizione	Fonte
Condizioni di vita materiale		
PIL per abitante	Pil ai prezzi di mercato per abitante (1.000 euro correnti; variazioni in termini reali)	Istat; elaborazione Astat
PIL per unità di lavoro	Pil ai prezzi di mercato per unità di lavoro (1.000 euro correnti; variazioni in termini reali)	Istat; elaborazione Astat
Consumi finali interni per abitante	Consumi finali interni per abitante (1.000 euro correnti; variazioni in termini reali)	Istat; elaborazione Astat
Redditi da lavoro dipendente per unità di lavoro dipendente	Redditi da lavoro dipendente per unità di lavoro dipendente (1.000 euro correnti)	Istat; elaborazione Astat
Inflazione - Media annua 2000-2008	Indice dei prezzi al consumo per l'intera collettività (NIC)	Istat; elaborazione Astat
Competitività		
Tasso di natalità delle imprese	Rapporto tra imprese nate all'anno t e le imprese attive dello stesso anno per cento	Istat
Tasso di iscrizione netto nel registro delle imprese	Imprese iscritte meno imprese cessate sul totale delle imprese registrate nell'anno precedente per 100	Infocamere
Imprese per 1.000 abitanti	Numero medio delle imprese attive (ASIA) per 1.000 abitanti	Istat; elaborazione Astat
Addetti per impresa	Numero medio di addetti delle imprese attive (ASIA)	Istat; elaborazione Astat
Intensità creditizia	Impieghi bancari in percentuale al Pil; Distribuzione per localizzazione e comparti di attività economica degli impieghi bancari di famiglie produttrici e società e quasi società non finanziarie (in milioni di euro); PIL a prezzi correnti	Banca d'Italia; stima Astat (per dati Alto Adige)
Rischio dei finanziamenti	Tasso di decadimento dei finanziamenti per cassa; Flusso sofferenze rettifiche (in euro); Impieghi vivi (escl. sofferenze rettifiche) (in euro)	Banca d'Italia
Intensità di accumulazione del capitale	Investimenti fissi lordi in percentuale del PIL; Investimenti fissi lordi (euro correnti); PIL ai prezzi di mercato (euro correnti)	Istat; elaborazione Astat
Dinamiche settoriali		
Produttività del lavoro in agricoltura	Valore aggiunto ai prezzi di base dell'agricoltura, della caccia e della silvicoltura per unità di lavoro	Istat
Peso dell'export del settore agroalimentare	Esportazioni del settore agricolo e dell'industria alimentare, delle bevande e del tabacco in percentuale del PIL	Istat
Produttività del lavoro nell'industria in senso stretto	Valore aggiunto dell'industria in senso stretto per ULA dello stesso settore - Migliaia di euro - Valori concatenati - anno di riferimento 2000	Istat
Produttività del lavoro nel commercio	Valore aggiunto del settore del Commercio all'ingrosso e al dettaglio; riparazione di autoveicoli, motocicli e di beni personali e per la casa sulle ULA dello stesso settore - Migliaia di euro - Valori concatenati - anno di riferimento 2000	Istat
Produttività del lavoro nel turismo	Valore aggiunto del settore del turismo sulle ULA dello stesso settore - Migliaia di euro - Valori concatenati - anno di riferimento 2000	Istat
Capacità di attrazione dei consumi turistici	Giornate di presenza nel complesso degli esercizi ricettivi per abitante	Istat; elaborazione Astat
Produttività del lavoro nei servizi di intermediazione monetaria e finanziaria e nelle attività immobiliari e imprenditoriali	Valore aggiunto dei settori "intermediazione monetaria e finanziaria" e "attività immobiliari ed imprenditoriali" sulle ULA dello stesso settore - Migliaia di euro - Valori concatenati - anno di riferimento 2000	Istat
Internazionalizzazione		
Capacità di esportare	Valore delle esportazioni di merci in % del PIL	Istat
Capacità di esportare prodotti a elevata o crescente produttività	Quota % del valore delle esportazioni dei prodotti ad elevata crescita della domanda mondiale (settori DG, DL, DM, KK, OO) sul totale delle esportazioni	Istat
Grado di apertura dei mercati: importazioni	Valore delle importazioni di merci in % del PIL	Istat
Grado di indipendenza economica	Importazioni nette (saldo import-export) in percentuale del PIL	Istat